



AgriSafetyNet

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645

Modul 5

Erste Hilfe



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Beschreibung des Moduls

Ziel dieses Kurses ist es, grundlegende Informationen über Erste Hilfe zu vermitteln und die Menschen für lebensbedrohliche Faktoren zu sensibilisieren, die mit einem Landwirt oder einer mit der Landwirtschaft verbundenen Position zusammenhängen. Nach Abschluss dieses Kurses sollten die Teilnehmer in der Lage sein, mit gefährlichen Situationen umzugehen, indem sie die grundlegenden Regeln der Ersten Hilfe anwenden, und sich der Bedeutung der Ersten Hilfe bewusst sein und wissen, wann diese das Leben von Menschen retten kann. Die Bedeutung der Ersten Hilfe geht weit über landwirtschaftliche Situationen hinaus; sie ist im Alltag unverzichtbar. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, Kurse wie diesen durchzuführen.

Lehrplan des Kurses

1. Erste Hilfe nach dem Gesetz
2. Wenn Erste Hilfe Leben rettet
3. Um Hilfe rufen
4. Schema des Vorgehens während der Rettungsaktion
5. Was der Verletzte oder eine andere Person, die den Unfall meldet, tun sollte
6. Erste Hilfe bei der Arbeit mit Pflanzenschutzmitteln
7. Für landwirtschaftliche Betriebe, Vertreiber und andere Stellen, die mit Pflanzenschutzmitteln arbeiten
8. Fähigkeit zur Erste-Hilfe-Leistung im Notfall durch landwirtschaftliche Familienmitglieder

Inhalt

1. Erste Hilfe nach dem Gesetz

Die rechtliche Verpflichtung zur Hilfeleistung ist in allen EU-Ländern in der entsprechenden Rechtsverordnung festgelegt und in den Staaten, die mehr oder weniger Hilfe leisten:

1. Wer einer Person, die sich in einer Lage befindet, in der unmittelbare Lebensgefahr oder eine schwere gesundheitliche Beeinträchtigung droht, keine Hilfe leistet, ohne sich selbst oder eine andere Person, die in Lebensgefahr oder eine schwere gesundheitliche Beeinträchtigung droht, zu gefährden, wird mit Freiheitsstrafe bedroht.

2. Wer keine Hilfe leistet, für die eine ärztliche Behandlung notwendig ist oder unter Bedingungen, unter denen eine sofortige Hilfe durch die Einrichtung oder die dazu bestimmte Person möglich ist, begeht keine Straftat.¹

2. Wenn Erste Hilfe Leben rettet

Erste Hilfe an der Unfallstelle rettet Leben, wenn der Verletzte erfährt:

- Atmungsstörungen (Apnoe)
- Herzstillstand
- Hämorrhagie

Die Hauptaufgabe besteht darin, festzustellen, ob die Prozesse, die das Leben des Opfers direkt bestimmen, erhalten bleiben: fühlbarer Puls, Atem, Durchgängigkeit

Zu den lebensrettenden Ad-hoc-Aktivitäten gehören:

- Evakuierung des Opfers aus dem Gefahrenbereich
- Wiederbelebung
- Kontrolle schwerer Blutungen
- Auf der Seite liegend

¹ Entsprechend den einschlägigen Vorschriften der EU-Länder anzupassen

- Kampf gegen den Schock
- Sicherung der Unfallstelle

3. Um Hilfe rufen:

Ein Hilferuf muss fünf Einzelheiten enthalten:

1. Wo ist es passiert?
2. Was ist passiert?
3. Wie viele Opfer gibt es?
4. Was sind die Verletzungen?
5. Wer ruft um Hilfe?

4. Schema des Vorgehens während der Rettungsaktion

- Rufen Sie um Hilfe
- Beurteilung des Bewusstseins des Verletzten (versuchter verbaler Kontakt und seine Orientierung in der Umgebung)
- Freier Atemweg
- Den Verletzten in die Bergungsposition bringen
- Bei Atemstillstand oder ineffizienter Atmung künstliche Beatmung mit der "Mund-zu-Mund"-Methode einleiten und bei Herzstillstand mit externer Herzmassage fortfahren
- Im Falle einer Blutung die Blutung stoppen, das Opfer flach hinlegen und die Beine über den Rumpf heben (um die Blutversorgung des Gehirns und des Herzens zu erhöhen)
- Schützen Sie den Patienten vor Feuchtigkeits- und Wärmeverlust (Abdeckung mit einer Decke oder wasserdichtem Material)
- Richtiges Atmen sicherstellen
- Führen Sie die Rettungsaktion bis zur Ankunft des medizinischen Personals durch

5. Was der Verletzte oder eine andere Person, die den Unfall meldet, tun sollte

Der Verletzte oder eine andere Person, die den Unfall meldet, sollte insbesondere

- nach Möglichkeit den Ort und die Gegenstände, die mit dem Unfall in Zusammenhang stehen, sichern
- den Zugang zur Unfallstelle und zu Gegenständen im Zusammenhang mit dem Unfall zu ermöglichen
- die Zeugen des Unfalls angeben
- Ihre Behandlungsunterlagen zur Verfügung stellen
- einem Mitarbeiter des Fonds, der vom Präsidenten des Fonds zur Durchführung von Beweisverfahren bezüglich der Feststellung der Umstände und Ursachen eines Unfalls ermächtigt wurde, Informationen und umfassende Unterstützung zu gewähren.

6. Erste Hilfe bei der Arbeit mit Pflanzenschutzmitteln

Was wann zu tun ist:

- Der Vergiftete ist UNBEWUSST UND ATMET NICHT - künstliche Beatmung durchführen (Mund-zu-Mund- oder Mund-zu-Nasen-Beatmung, bis der Arzt eintrifft!)
 - Der oder die Vergiftete ist UNBEWUSST, ABER ATMET - legt ihn oder sie in eine seitliche Position - auf die Seite (das Ablegen des Kopfes auf die Seite verhindert das Absinken der Zunge)
 - Transport des Unbewussten auf der Seite
 - Der Vergiftete ist RESTLOS, AGITATIERT UND HAT KONVULSIONEN - geben Sie dem Vergiftenden (aber nicht während der Anfälle) 2 Tabletten Luminal. Geben Sie nichts mit dem Mund oder lösen Sie während der Anfälle Erbrechen aus. Sie können künstliche Mundatmung durch Mund oder Nase durchführen
 - DIE AUGEN SIND KONTAMINIERT - spülen Sie die Augen mit reichlich destilliertem Wasser und fügen Sie dann 2 Tropfen Sol hinzu. Neomecini und 2 Tropfen Glyzerin
 - Direkter Kontakt des Patienten mit einem Augenarzt unmittelbar nach der Erste-Hilfe-Leistung
 - Es hat Vergiftungen mit CARBAMINATEN ODER PHOSPHORISCHEN VERBINDUNGEN gegeben
- eine Ampulle Atropin oral verabreichen. Wenn der Patient bewusstlos ist, eine subkutane oder intramuskuläre Injektion geben. Wenn sich die Symptome nach 15

Minuten nicht bessern oder verschlechtern, eine weitere Ampulle und nach weiteren 15 Minuten eine dritte Ampulle Atropin oral verabreichen.

→ Geben Sie kein Atropin, wenn der Vergiftende Blutergüsse hat!

→ Vergiftet ist Husten - geben Sie 2 Tabletten Pentoxyverin

WENN EINE VERGIFTUNG DURCHGEMACHT WURDE:

→ LEATHER - Einmalhandschuhe aus dem Erste-Hilfe-Kasten anziehen

→ Kontaminierte Kleidung ausziehen. Entfernen Sie die Reste des Giftes mit Mull.

→ RESPIRATORISIERUNGSSYSTEM - das Gift außer Reichweite des Giftes bringen. Entspannen Sie Ihre Kleidung. Schützen Sie ihn vor der Sonne, aber auch vor dem Auskühlen.

→ INFLAMMATORISCHES SYSTEM - Wenn seit der Vergiftung nicht mehr als 6 Stunden vergangen sind, versuchen Sie, Erbrechen auszulösen. Geben Sie die Kochsalzlösung und reizen Sie die hintere Halswand. Gegebenenfalls noch zweimal (alle 10-15 Min.) Salzlösung geben. Paraffin oral verabreichen (um die Aufnahme des Giftes in den Verdauungstrakt zu verhindern). Wenn kein Durchfall vorliegt, Bittersalz geben

→ Wenn die vergiftete Person bewusstlos ist, geben Sie nichts in den Mund und lösen Sie kein Erbrechen aus

→ Geben Sie kein Rizinusöl und andere Fette (einschließlich Milch!), da sie die Aufnahme von Pestiziden erleichtern.

7. Für landwirtschaftliche Betriebe, Vertreiber und andere Stellen, die mit Pflanzenschutzmitteln arbeiten²

Ordinal Nummer	Name des Medikamentes / Wirkstoffes	Menge im Erste-Hilfe-Kasten
-----------------------	--	------------------------------------

² Nach dem jeweiligen Landesrecht

1	Atropin (Atropinum sulfuricum) in Ampullen 0,001 g	4 Amp.
2	2 Luminal (Luminalum)-Tabletten 0,1 g	3 Stück
3	3 Azarina oder Neoazarina - Tabletten	5 Stück
4	4 Augentropfen (Gentamicin 0,3%) mit je 10 ml)	1 Stück
5	Bittersalz (Magnesium sulfuricum) in einer Packung mit 15 g	1 Packung
6	Küchensalz (Natrium chloratum) in Packungen zu 20 g	3 Packungen
7	Mento-Paraffinol in Packungen zu 12 g	1 Packung
8	Spritze mit einer Einwegnadel (für Atropin)	4 Sätze
9	Einweghandschuhe	2 Paare
10	Steriles destilliertes Wasser	1 Packung
11	Gaskompressen	3 Packungen
12	Flacher Behälter (Erste-Hilfe-Kasten verwenden)	1 Stück
13	Einwegbecher	3 Stück

8. Fähigkeit zur Erste-Hilfe-Leistung im Notfall durch landwirtschaftliche Familienmitglieder

Die Landwirtschaft in Europa ist ein grundlegender Zweig der Wirtschaft, in dem mehrere Millionen Menschen arbeiten. Die Unfallrate in der Landwirtschaft ist fast doppelt so hoch wie in anderen Wirtschaftszweigen. Dies ist darauf zurückzuführen,

dass das Arbeitsumfeld der Landwirte äußerst vielfältig ist und die Unfallgefahren ein und dieselbe Person betreffen. Während der Arbeit, die der Landwirt verrichtet, gibt es bis zu 19 bedeutende Bedrohungen, so dass das Ausmaß des Problems sehr groß ist. Der Landwirt ist in Kontakt mit Maschinen (physikalische Faktoren), Pflanzenschutz- und Düngemitteln (chemische Mittel), Insekten, Schimmelpilzen (biologische Mittel)³. Diese Situation tritt in anderen Wirtschaftszweigen, in denen es dauerhafte Arbeitsplätze gibt, nicht auf. Die größte Gruppe unter den Unfällen in der individuellen Landwirtschaft sind Unfälle, die mit der Bewegung im Betrieb zusammenhängen. Den zweiten Platz in der Struktur nehmen Unfälle im Zusammenhang mit der Tierhaltung ein, während die dritte Gruppe - landwirtschaftliche Technik⁴

Eine große Anzahl von Unfallereignissen wird durch die Nichteinhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, unsachgemäße Bedienung von Gliedmaßen im Gefahrenbereich und Koordination der kollektiven Arbeit sowie durch das Nichtbeachten der Anweisungen verursacht. Unfälle werden auch durch falsches Arbeitstempo und Hektik begünstigt, insbesondere bei wechselnden atmosphärischen Bedingungen⁵. Angesichts einer so hohen Unfallrate in der Landwirtschaft ist es wichtig, richtig reagieren und Unfälle verhindern zu können. Daher die Idee, eine Anfrage an die Landwirte und ihre Familien zu richten.

Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass trotz vieler Möglichkeiten, Gesundheits- und Sicherheitskurse zu belegen, und trotz zahlreicher Aktivitäten der Sozialversicherungsdienste zur Verringerung von Unfällen in der Landwirtschaft, das prämedizinische Wissen vieler Landwirte (22%) hauptsächlich auf Informationen aus den Massenmedien und ihrer eigenen Lebenserfahrung beruht. Die Erste-Hilfe-Vorschriften werden ständig verbessert und geändert, so dass die Botschaften der Befragten nicht immer auf dem neuesten Stand waren. Die Erste-Hilfe-Vorschriften werden ständig verbessert und geändert, so dass die Botschaften der Befragten nicht immer auf dem neuesten Stand waren.

³ Romanowska-Słomka, Cież 2006

⁴ Cież 1996

⁵ Kaczmarek 2011

Zum letzten Mal wurden die "ERC Resuscitation Guidelines" im Jahr 2020 durch den European Resuscitation Council⁶aktualisiert. Mehr als die Hälfte der Befragten (56%) erklärte sich bereit, im Falle der Notwendigkeit, eine Reanimation selbst durchzuführen, zu helfen. Der Rest der Befragten würde sich aufgrund des in solchen Situationen auftretenden Stresses und ihrer unvollständigen Kenntnisse nicht aktiv an der Rettungsaktion beteiligen. In ähnlichen Studien gaben sogar 61% der auf dem Land lebenden Fahrer an, Verkehrsunfallopfern zu helfen. Seltene Situationen wie z.B.: die Notwendigkeit der Wiederbelebung, Viperbiss oder Epilepsieanfall erwiesen sich für die Befragten als die schwierigsten Themenbereiche. Die Unfallrate in der EU-Landwirtschaft geht zwar allmählich zurück, ist aber immer noch sehr hoch⁷. Die Vorbereitung auf die Hilfeleistung in solchen Situationen unter Berücksichtigung der Ablegenheit der Betriebe von den nächstgelegenen Notfallambulanzstationen ist geradezu notwendig. Besonderer Nachdruck sollte auf die Wiederbelebung gelegt werden - vor allem ein praktischer Teil, um das Wissen und damit das Vertrauen der Hilfeleistenden zu erhöhen.



https://www.bhp-center.com.pl/wp-content/uploads/2019/02/802x601xBHP-w-rolnictwie-BHP-CENTER.COM_.PL_-1024x768.jpg.pagespeed.ic.TYvR-ZsyRs.jpg

⁶https://cprguidelines.eu/sites/573c777f5e61585a053d7ba5/content_entry5cd01dea4c84860815e4d2ce/5cd524484c84860815e4d301/files/First_Aid.pdf?

⁷ Notwendigkeit, von jedem Partner über das eigene Land informiert zu werden



https://lh3.googleusercontent.com/proxy/VyCms9XJe6vGj_p8FJ2nFti_gXO8B7L-HBXjHvYvf2tpKTXRW3_2OHnbZuh_f-3gZ9-27TpQnupPBvy84cqbbAbqVuDeYQMFKghHY9klXda82NqmjYQomKGoffSGVLIVNE4uRvRDYtnpHNHV0vcT5V3KD8